

**Mobile Ambulante Chirurgie**  
**Dr. Sören Klein**  
**Lange Str. 1**  
**D-16348 Wandlitz OT Basdorf**

## **TIERARZTPRAXIS**



**Tel.: 033397 628 95**  
**Fax : 033397 628 97**  
**Mob.: 0179 2128759**

**[www.kleintierchirurgie-mobil.de](http://www.kleintierchirurgie-mobil.de)**

**[soeren.klein@t-online.de](mailto:soeren.klein@t-online.de)**

### **Informationen zur Narkose und zur Behandlung Ihres Tieres nach einer Operation**

#### **Die Narkose**

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen einer Injektionsnarkose und einer Inhalationsnarkose.

Bei der Injektionsnarkose wird das Narkosemittel durch eine Injektion verabreicht, bei der Inhalationsnarkose durch die Zufuhr von Sauerstoff-Narkosegasgemisch über die Lunge zugeführt.

Die Inhalationsnarkose ist aufwändiger und teurer, hat aber den Vorteil, dass sie besser steuerbar ist und der Patient aktiv beatmet werden kann.

Der Inhalationsnarkose und ggf. auch der Injektionsnarkose geht eine so genannte Prämedikation voraus. Hier werden verschiedene Medikamente zur Beruhigung (Sedation), gegen Wasseransammlung in der Lunge und zur Schmerzlinderung verabreicht und dienen somit der sicheren Durchführung der Narkose.

Wurde Ihr Tier zur Operation mit einer „Inhalationsnarkose“ anästhesiert, so ist es unmittelbar nach Abstellen der Narkosegaszufuhr wieder wach und ansprechbar, durch die Wirkung der Prämedikation aber noch etwa für 8-12 Stunden ruhig gestellt.

Erfahrungsgemäß neigen etwa 10% der Tiere nach der Inhalationsnarkose zum Fiepen und Jaulen. Es handelt sich in aller Regel nicht um Schmerzäußerungen – das mit der Prämedikation verabreichte Morphinumderivat ist etwa 30 x stärker schmerzlindernd wirksam als reines Morphinum und hält ca. 10 Stunden vor.

Nach 10 Stunden sind die akuten Wundschmerzen der meisten Operationen abgeklungen – Ihrem Tier wird es am nächsten Tag wieder gut gehen, was sich darin äußert, dass es Nahrung und Wasser zu sich nimmt. Die ggf. noch vorhandenen Schmerzen können dann mit „normalen“ Schmerztabletten weiter behandelt werden.

Narkosen setzen vorübergehend die Wärmeregulationsmechanismen des Organismus außer Kraft. Während der Narkose wird Ihr Tier mit Wärmekissen warm gehalten. Sehr wichtig ist aber auch das Warmhalten nach Operationen – vor allem bei kleinen und dünnen Tieren, die schnell auskühlen. Daher legen Sie Ihr Tier zu Hause an einen warmen Ort und decken es zu. Befeuchten Sie gelegentlich die Maulschleimhaut und die Zunge, bis Ihr Tier wieder von alleine Wasser aufnimmt.

#### **Operationen**

Die meisten operativen Eingriffe sind mit der Durchtrennung von Gewebsschichten verbunden, die nach erfolgtem Eingriff wieder vernäht werden.

Die Primärheilung dieser Gewebsdefekte dauert ca. eine Woche. D.h., nach Operationen sollte generell ein Leinenzwang von 7-10 Tagen eingehalten werden. Bei Katzen sollte Freigang vermieden werden und sie sollten sich in Räumen aufhalten, in denen die Tiere nicht aus größerer Höhe springen können.

Der weitere Umgang mit Ihrem Tier nach einer Operation hängt von der Art des Eingriffes ab. Sie erhalten hier weitere spezielle Informationsblätter zu den einzelnen Operationen.